

Wahlprogramm für die Stadt Uelzen 2006 - 2011

- Familienfreundliche Stadt:** Wir werden die Fortentwicklung Uelzens zur kinder- und familienfreundlichen Stadt begleiten und fördern. Die vorhandenen Angebote der Kinder- und Jugendbetreuung sind bedarfsgerecht zu vernetzen und auszubauen. Krippenplätze für Kinder unter 3 Jahren haben dabei zunächst Priorität. Die Verbesserung der Spiel- und Sportmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Uelzen incl. der Innenstadt ist eine ständige Aufgabe.
- Schule als Lebensort:** Schule bedeutet Leben und Lernen in einer Umgebung, die allen Bedürfnissen von Kindern Rechnung trägt. Dazu gehört besonders die ganzheitliche Förderung der Entwicklung von Kindern. Schule ist keine Lernfabrik, sondern ein Lebensraum, in dem Schüler und Lehrer sich wohl fühlen. Wir werden daher eine stärkere Zusammenarbeit aller an Schule Beteiligter und die Vernetzung von Kindergärten, Schulen mit vielen Kooperationspartnern, z.B. Elternvereinen, Sportvereinen, Unternehmen, Krankenkassen etc. fördern.
- Kultur:** Bei der Bereitstellung von öffentlichen Mitteln für Kunst und Kultur handelt es sich nicht um fragwürdige Subventionen für Luxusbedürfnisse oder elitäre Zirkel, sondern um dringend notwendige Basis-Investitionen, die z. B. die Standortentscheidungen von Wirtschaft und Industrie oder Erfolge auf dem touristischen Sektor in hohem Maße positiv beeinflussen. Wir unterstützen das vielfältige private und ehrenamtliche kulturelle Engagement in dieser Stadt, wissen aber, dass die Gewährleistung eines allgemeinen Zugangs zur Literatur, bildenden Kunst und Musik oder auch zu den Denkmälern unserer Geschichte auf öffentliche Förderung und hauptamtliche Unterstützung angewiesen bleibt.
- Verwaltungsmodernisierung:** Wir werden unsere beispielhafte Verwaltungsmodernisierung durch Kooperation mit anderen Gemeinden und dem Landkreis in allen Bereichen wo nur möglich fortsetzen. Durch Bündelung der Kräfte werden wir unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten möglichst viele Aufgaben und damit Arbeitsplätze in Stadt und Kreis halten, damit unsere Steuern unserer Kaufkraft zu Gute kommen und nicht an auswärtige Anbieter abfließen.
- Bürgerbeteiligung:** Wir werden die Bürgerinnen und Bürger der Stadt stärker in kommunalpolitische Entscheidungen einbeziehen. Die gezielte und projektbezogene Einbindung von Betroffenen in „Zukunftswerkstätten“ betrachten wir als geeignetes Instrument der Bürgerbeteiligung.
- Stadtplanung:** In der Rückbesinnung auf zentrumsnahe Wohnquartiere in der Innenstadt, in denen Arbeiten, Leben und Wohnen in nachbarschaftlicher Beziehung Tradition haben, sehen wir einen wichtigen Baustein zur Belebung der Innenstadt. Durch neue Formen des Generationen übergreifenden Wohnens wird die Attraktivität der Innenstadt gesteigert. Als wesentliche Grundlage für nachhaltige kommunalpolitische Entscheidungen sind die aktuellen Daten über Demografie, Kaufkraft, Arbeitsmarkt, Infrastruktur, Gesellschaftsentwicklung usw. zu ermitteln und im Rahmen eines Perspektivplanes zur Stadtentwicklung auszuwerten.
- Verkehr:** Uelzen ist als zentral gelegener Verkehrsknotenpunkt durch Bundesstraßen, Schiene und Wasserstraße in den wachsenden gesamteuropäischen Wirtschaftsraum eingebunden. Diese günstige Ausgangssituation gilt es zu nutzen und zu verbessern. Viele innerörtliche Bereiche können von verkehrlenkenden Maßnahmen profitieren. Wir unterstützen daher den Bau der Autobahn A 39 genauso wie die Planung der Ortsumgehung von Kirchweyhe sowie die Verkehrsberuhigung in den Marktstraßen und den städtischen Wohnquartieren.
- Wirtschaft:** Die Entwicklung Uelzens zu einem bedeutenden Wirtschaftsstandort werden wir auch künftig positiv begleiten. Durch Nutzung standortspezifischer Stärken kann Uelzen zu einem Kompetenzzentrum von überregionaler Bedeutung mit besonderer Ausprägung der Agrarwirtschaft bzw. Ökologie werden.
- Regenerative Energien und nachwachsende Rohstoffe:** Wir betrachten erneuerbare Energien, Energieeinsparung und -effizienzsteigerung als unverzichtbare Beiträge für den Klimaschutz und zur Sicherstellung der künftigen Energieversorgung. In der Nutzung nachwachsender Rohstoffe sehen wir bedeutende Potentiale für die Stärkung der Wirtschaftskraft unserer ländlich geprägten Region. Die Verwaltung soll alle Möglichkeiten zur Umrüstung auf alternative Heizmethoden und zur Bereitstellung von Flächen für die Gewinnung erneuerbarer Energien nutzen.
- Umwelt und Natur:** Wir sind der Auffassung, dass eine intakte Umwelt gerade im Zusammenhang mit Erholung und Freizeitgestaltung große Bedeutung für die Lebensqualität hat. Gesunde Umweltbedingungen, eine vielfältige Natur und eine reizvolle Landschaft stellen einen nicht zu unterschätzenden Standortvorteil dar, den es zu bewahren und auszubauen gilt.